



Die Branchenlösung: Bankenvertreter präsentieren im Juli 2015 die App Paymit. Foto: Ennio Leanza (Keystone)

Umworbene Handynutzer

Bargeld, Karte oder Smartphone? Für viele ist die dritte Zahlungsmethode nicht viel mehr als eine technische Spielerei. Doch die Anbieter kämpfen um jeden User.

Tom Müller

Die Migros-Bank hat am Montag bekannt gegeben, dass sie im Zukunftsmarkt der Handyzahlungen ins Rennen steigt. Wer ihr Mobile Pay P2P nutzen will, braucht nicht Kunde der Bank zu sein. Es reicht, wenn man die App aufs Smartphone lädt und sich registriert. Zahlungen werden der angegebenen Kreditkarte oder dem Paypal-Konto belastet. Oder man nutzt, ohne sich registrieren zu müssen, den Service über eine Website. Hat der Empfänger die App nicht, gibt man dessen Handynummer an. Er erhält einen Link und kann sein Bank-, Post- oder Paypal-Konto für die Gutschrift angeben.

Swisscom-App dümpelt

Die Migros-Bank ist der dritte Schweizer Anbieter mit einer mobilen Bezahlmöglichkeit. Im April lancierte der Finanzdienstleister SIX Group Paymit. Das ist eine gemeinsame Lösung der Finanzbranche, die allen Banken offensteht. Als Zugpferd machen die Grossbank UBS und die Zürcher Kantonalbank mit, vergangene Woche sind Raiffeisen und drei weitere Kantonalbanken dazugestossen.

Schon 2014 hatte Swisscom sein Tapit lanciert. Demnächst will Postfinance mit einer eigenen Lösung folgen. Zudem stehen internationale Giganten wie Apple, Facebook und Google vor der Tür, die ebenfalls den Zahlungsverkehr mit Mo-

bile-Payment-Lösungen revolutionieren wollen. Swisscom bezog von Beginn weg den Detailhandel mit ein. Zahlungen sind im Coop, bei McDonald's, am Kiosk und anderswo möglich. Bloss interessiert die App nur wenige. Swisscom-Chef Urs Schaeppi zeigte sich bislang entsprechend unzufrieden mit dem Echo.

Paymit und die Migros-Bank gehen einen anderen Weg. Sie setzen auf Netzwerkeffekte, das heisst auf das Peer-to-Peer-Modell (P2P), das Whatsapp zum Erfolg verhalf. Im Laden kann man mit den beiden Apps (noch) nicht bezahlen. Zuerst sammeln diese Anbieter möglichst viele Nutzer. Die wiederum laden Kollegen und Freunde (Peers) ein, mitzumachen. Es kostet nichts, ist irgendwie cool und womöglich sogar nützlich. In Dänemark gelang es der Danske Bank, innerhalb von anderthalb Jahren 1,6 Millionen User für ihre Mobile-Payment-Lösung zu gewinnen.

«Es würde wohl niemand für ein Peer-to-Peer-Payment bezahlen. Die Leute gewöhnen sich mit der App aber an die Möglichkeit, mit dem Smartphone Geld zu überweisen», sagt Andreas Dietrich, Professor am Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern. Bei Paymit und Mobile Pay P2P übernehmen die Banken sogar die betragsabhängigen Kreditkartengebühren, die beim Empfänger einer Zahlung anfallen. Ist eine gewisse Masse an

Personen erreicht, kann der Anbieter seine Marktmacht ausspielen und die App im E-Commerce und im stationären Handel durchsetzen. «Da wird man dann als Anbieter auch Geld verdienen», so Dietrich. Die international tätige SIX Group zum Beispiel, Schweizer Marktführerin bei der Verarbeitung von Kartentransaktionen, verbuchte 2014 Erlöse von 938,2 Millionen Franken bei den Payment-Services.

Intakte Chancen der Migros-App

Platz hat der Markt für einen, vielleicht zwei Anbieter. Während Swisscoms App lahm, läuft die Branchenlösung Paymit gut. Dort braucht auch der Empfänger die App, die Belastung erfolgt aufs Bankkonto oder eine Kreditkarte. Allein die UBS verzeichnete Mitte Juli laut «Schweiz am Sonntag» schon mehr als 70 000 Downloads. Trotz spätem Start sind die Chancen von Mobile Pay P2P intakt. Indem die Plattform der Migros-Bank auch Zahlungen über Paypal erlaubt, holt sie internetaffine Nutzer an Bord. Und hinter der Bank steht der Migros-Konzern, der daran interessiert ist, die Transaktionsgebühren an den Migros-Kassen zu reduzieren.

Twint von Postfinance wiederum soll Mitte August in die App-Stores kommen, wie der «SonntagsBlick» berichtet. Zu Beginn kann man damit in Läden zahlen, ab Herbst soll P2P dazukommen.

Internetpioniere in der Identitätskrise

Gawker und Reddit stossen erstmals an die Grenzen der Informationsfreiheit im Internet - und sind überfordert.

Walter Niederberger
San Francisco

Ellen Pao hat es geahnt. «In meiner Zeit bei Reddit habe ich das Gute, das Schlechte und das Hässliche gesehen», meinte sie zu ihrer Erfahrung als Interimschefin des Internetforums, das sie nach einer Mobbingkampagne verlassen musste. «Das Gute war sehr inspirierend, das Hässliche aber hat mich an der Menschheit zweifeln lassen.» Die Krise, die Ellen Pao persönlich erlebte, geht indessen tiefer. Die Freiheit von Reddit selber, einer durch die Nutzer regulierten Onlineseite, ist nach einer Serie von schweren Fehlritten gefährdet. Und bei einer weiteren Pionierfirma des frühen Internets, Gawker Media, ist die Verunsicherung noch grösser. Der Firmengründer selber ist derart abgestossen vom Abwärtstrend der Boulevardplattform, dass er zum ersten Mal einen Verhaltenskodex vorschreibt.

Dass beide neuen Medien gleichzeitig eine Identitätskrise erleben, ist kein Zufall. Beide sind nach einem schnellen Erfolg in finanzielle Engpässe geraten, die ihr Überleben infrage stellen. Reddit bekommt zum ersten Mal den Druck der Investoren zu spüren, sich dem Geschmack eines breiteren Publikums anzupassen. Gawker sieht sich durch Verleumdungsklagen bedroht, die auf schmierige und vermutlich ehrverletzende Artikel zurückgehen.

Über den aktuellen Krisen aber steht die Frage, ob der Anspruch des völlig freien Internets unter dem wachsenden Druck der Werbung und der Financiers noch zu halten ist. Oder ob die neuen Medien nicht exakt dem gleichen Druck ausgesetzt sind wie die Anbieter der Prä-Internet-Zeit. Sicher ist, dass der weltweite Erfolg von Facebook, Twitter und Whatsapp die Bedingungen für die Pioniere wie Gawker und Reddit verändert hat. «Dies ist nun der Zeitpunkt der kritischen Selbsterkenntnis», sagt Vivian Schiller, ehemalige Newschefin von Twitter. «Wir haben die frühen Tage (des Internets) hinter uns gelassen. Es geht nicht mehr darum, zu schreiben und zu veröffentlichen, was wir wollen, sondern darum, Unternehmen zu führen.»

Sex verkauft sich und kostet

Gawker entstand 2002 als Sammelplattform für wirtschaftliche und soziale Trends und Neuerungen. Der analytisch-kritische Zugriff machte in den letzten paar Jahren aber zunehmend einem zynischen, provokativen Ton Platz. Dies sicherte Gawker einen der Topplätze unter den Social-Media-Plattformen, doch verschaffte es der Firma auch Feinde, und zwar extern wie intern. Die

Querelen im Haus wurden offen ausgetragen, stellten doch die Mitarbeiter süffige Interna sofort immer ins Internet. Gawker wurde selber zum Thema, und dies gewollt. Firmengründer Nick Denton suchte die Kontroverse. Zu vermeiden sei auf jeden Fall der Geschmack der «Facebook-Menge». Abgesehen hatte es Denton vor allem auf Berühmtheiten. Ob die Gerüchte stimmten, war weniger wichtig als die Einschaltquote.

Dies änderte sich schlagartig, als Gawker mit Verleumdungsklagen eingedeckt wurde, zunächst vom früheren Wrestler Hulk Hogan. Er reichte eine 100-Millionen-Klage ein, weil die Webseite einen Auszug aus einem Sexvideo mit ihm und der Frau seines besten Freundes publik gemacht hatte. Der Streit wäre wohl aussergerichtlich beigelegt worden, wenn nicht vor kurzem ein zweiter Fall aufgefliegen wäre. Diesmal ging es um den schwulen Bruder von Ex-Finanzminister Timothy Geithner. Gawker machte glauben, dass dieser für eine Nacht und 2500 Dollar einen männlichen Escort beschäftigen wollte. Der Entrüstungssturm war gross: Gawker wurde der Denunziation beschuldigt.

Die Werbewirtschaft wandte sich empört ab. Denton griff ein, löschte den Artikel und rief seine Angestellten zur Ordnung. «Gerüchte unter der Gürtellinie funktionieren nicht mehr.» Hätte er den Artikel nicht gekippt, sagte er, wären Inserate im Wert eines siebenstelligen Betrags verloren gegangen. Noch sind die Unruhen bei Gawker nicht ausgestanden. Denton will nun einen Verhaltenskodex einführen, den ersten in der Geschichte von Gawker. Doch die Nutzerzahlen sinken stark, die Kurskorrektur könnte zu spät kommen.

Anpassen oder untergehen

Reddit präsentiert sich seit zehn Jahren als Plattform, auf der die Grenzen des guten Geschmacks nicht gelten. Es erstaunt nicht, dass die Stammkundschaft junge Männer zwischen 18 und 29 Jahren sind. Es sind exakt auch diese Nutzer, die Ellen Pao mobbten, bis sie ihre Stelle räumte. Womit die Tradition des latenten Sexismus gewahrt blieb. Zuvor schon nämlich war die Seite mit demütigenden «Rache-Pornos» aufgefallen und schien den Anspruch eines durch die Nutzer kontrollierten Forums aufgegeben zu haben. Das Kernproblem aber sind auch hier die Finanzen.

Zwei Chefs haben in kurzer Folge ihren Sessel geräumt; die Gründer sind zurück und wollen die Kontrolle übernehmen. 50 Millionen Dollar haben Wagniskapitalgeber in Reddit gesteckt. Dafür erwarten sie mehr Ruhe und Ordnung. «Wir müssen das Hässliche vermeiden, wenn wir die Werber mit den grossen Budgets und das breite Publikum gewinnen wollen», fasste Pao bei ihrem Rücktritt völlig offen zusammen.

Die Freiheit der neuen Medien im Internet stösst wie bei den alten nicht beim Geschmack an ihre Grenzen, sondern beim Geld.

Anzeige

boerse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 27.07.2015), Besonderheiten, Performance 2015 in %

Quelle: www.swissfunddata.ch

Arvernus Capital AG
www.arvernus.ch
info@arvernus.ch
+41 (0)43 443 78 11

23935091 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 CHF A 1/1 102.87 +3.6
11763337 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 EUR A 1/1 111.27 +4.8
23935097 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 USD A 1/1 104.26 +4.8
11763488 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 EUR A 1/1 104.50 +5.2

Falcon Private Bank Ltd.
Tel. +41 (0)44 824 64 09
www.falconpb.com

1216207 Falcon Best Select - Mixed (CHF) 4 CHF A 2/1 105.30 +0.4
82807 Falcon Swiss Equity Fund A 3 CHF A 2/1 469.17 +4.6

GL Funds Since 1995
www.glfunds.com

10171085 BI Physical Commodity Fund CHF 6 CHF B 2/3 78.50 +21.3
10171082 BI Physical Commodity Fund USD 6 USD B 2/3 89.02 +18.5

Migros Bank
Tel. 0848 845 400
www.migrosbank.ch

2340675 Mi-Fonds (CH) SwiFrd MT A 2 CHF A 2/1 107.10 +0.8

2340670	Mi-Fonds (CH) SwissFrancBond A	2 CHF A 2/1	112.62 e	+1.3
2635476	Mi-Fonds (Lux) InterBond A	2 CHF A 2/1	75.15 e	-10.6
2635478	Mi-Fonds (Lux) InterBond B	2 CHF B 2/1	142.82 e	+10.6
2340665	Mi-Fonds (CH) InterStock A	3 CHF A 2/1	98.58 e	-1.0
2340662	Mi-Fonds (CH) EuropeStock A	3 CHF A 2/1	75.22 e	+1.2
2340658	Mi-Fonds (CH) SwissStock A	3 CHF A 2/1	124.34 e	+5.9
2635483	Mi-Fonds (Lux) InterStock A	3 CHF A 2/1	94.12 e	+0.1
2635484	Mi-Fonds (Lux) InterStock B	3 CHF B 2/1	123.85 e	+0.1
2635486	Mi-Fonds (Lux) SwissStock A	3 CHF A 2/1	121.66 e	+6.1
2635488	Mi-Fonds (Lux) SwissStock B	3 CHF B 2/1	149.29 e	+6.1
2340642	Mi-Fonds (CH) 10 A	4 CHF A 2/1	108.08 e	+0.1
2340643	Mi-Fonds (CH) 10 V	4 CHF B 2/1	109.82 e	+0.2
2340647	Mi-Fonds (CH) 30 A	4 CHF A 2/1	109.80 e	+0.6
2340649	Mi-Fonds (CH) 30 V	4 CHF B 2/1	110.66 e	+0.7
2340651	Mi-Fonds (CH) 40 A	4 CHF A 2/1	111.92 e	+0.9
2340652	Mi-Fonds (CH) 40 V	4 CHF B 2/1	112.25 e	+1.6
10270565	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable A	4 CHF A 2/1	125.94 e	+1.6
10270610	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V	4 CHF B 2/1	126.29 e	+0.9
2340655	Mi-Fonds (CH) 50 A	4 CHF A 2/1	109.33 e	+0.9
2635452	Mi-Fonds (Lux) 30 A	4 CHF A 2/1	128.45 e	+0.2
2635457	Mi-Fonds (Lux) 30 B	4 CHF B 2/1	209.94 e	+0.2
2635460	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) A	4 EUR A 2/1	120.84 e	+6.6
2635461	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) B	4 EUR B 2/1	183.39 e	+6.6
2635463	Mi-Fonds (Lux) 50 A	4 CHF A 2/1	146.81 e	+0.5

Raiffeisenbanken
Tel. 0844 888 808
www.raiffeisen.ch

2635465 Mi-Fonds (Lux) 50 B 4 CHF B 2/1 234.58 +0.5
10831172 Mi-Fonds (CH) SwissImm A 5 CHF A 2/1 124.75 +3.8

470553 Raiffeisen Euro Money A 1 EUR A 2/1 496.07 e -0.1
470554 Raiffeisen Euro Money B 1 EUR B 2/1 750.56 e -0.1
161757 Raiffeisen Swiss Money A 1 CHF A 2/1 1005.58 e -0.6
161766 Raiffeisen Swiss Money B 1 CHF B 2/1 1303.62 e -0.6
3291267 Raiffeisen Conv Bond Global B 2 CHF B 2/1 107.74 e +1.7
161794 Raiffeisen Euro Obli A 2 EUR A 2/1 84.07 e -0.7
161797 Raiffeisen Euro Obli B 2 EUR B 2/1 184.58 e -0.7
1198103 Raiffeisen Futura Global Bond A 2 CHF A 4/1 88.65 e -1.3
23666710 Raiffeisen Futura Global Bond I 2 CHF A 1/1 102.04 e -0.6
1198099 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A 2 CHF A 4/1 110.40 e +0.6
23666708 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond I 2 CHF A 4/1 103.77 e +0.9
161770 Raiffeisen Swiss Obli A 2 CHF A 2/1 119.19 e +0.5
161771 Raiffeisen Swiss Obli B 2 CHF B 2/1 195.57 e +0.5
4858151 Raiffeisen Clean Technology A 3 CHF A 2/1 176.54 e -0.2
4858155 Raiffeisen Clean Technology B 3 CHF B 2/1 176.79 e -0.2
161801 Raiffeisen EuroAc A 3 EUR A 2/1 126.95 e +20.6
161804 Raiffeisen EuroAc B 3 EUR B 2/1 175.27 e +20.6

1198100	Raiffeisen Futura Global Stock A	3 CHF A 4/1	94.23 e	+4.5
23666709	Raiffeisen Futura Global Stock I	3 CHF A 4/1	126.44 e	+4.9
1198098	Raiffeisen Futura Swiss Stock A	3 CHF A 4/1	219.14 e	+5.6
23666681	Raiffeisen Futura Swiss Stock I	3 CHF A 4/1	113.68 e	+5.9
4858157	Raiffeisen Future Resources A	3 CHF A 2/1	134.70 e	-8.1
4858159	Raiffeisen Future Resources B	3 CHF B 2/1	134.70 e	-8.1
161788	Raiffeisen SwissAc A	3 CHF A 2/1	357.64 e	+5.8
161790	Raiffeisen SwissAc B	3 CHF B 2/1	405.65 e	+5.8
527516	Raiffeisen Global Invest Balanced A	4 CHF A 2/1	122.23 e	+1.0
527518	Raiffeisen Global Invest Balanced B	4 CHF B 2/1	153.39 e	+1.0
423480	Raiffeisen Global Invest Equity A	4 CHF A 2/1	95.91 e	+2.5
423774	Raiffeisen Global Invest Equity B	4 CHF B 2/1	99.96 e	+2.5
1300431	Raiffeisen Global Invest Growth A	4 CHF A 2/1	106.02 e	+1.4
1300437	Raiffeisen Global Invest Growth B	4 CHF B 2/1	110.11 e	+1.4
527513	Raiffeisen Global Invest Yield A	4 CHF A 2/1	107.74 e	+0.1
527514	Raiffeisen Global Invest Yield B	4 CHF B 2/1	141.44 e	+0.1
527544	Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced A	4 CHF A 4/1	124.63 e	+2.1
10229545	Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced I	4 CHF A 4/1	132.38 e	+2.1
950498	Raiffeisen Pension Invest Futura A	4 CHF A 4/1	136.51 e	+1.2
10229541	Raiffeisen Pension Invest Futura Yield I	4 CHF B 4/1	146.35 e	+1.2
2686020	Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexBal	4 CHF A 4/1	98.93 e	+1.5
2686022	Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexGrw	4 CHF A 4/1	95.51 e	+1.9
12092758	EURO STOXX 50 EUR Ds	6 EUR A 4/4	136.15 e	+17.0
21046218	Pension Growth A Dist	6 CHF A 4/4	114.79 e	-0.1

18932233 Pension Growth I Acc 6 CHF B 4/4 115.55 e -0.1
12092756 Raiffeisen Index SPI Ds 6 CHF A 4/1 146.97 e +6.4
13403493 RaiffeisenETF SolidGold A USD 6 USD A 4/4 3405.85 e -10.6
13403490 RaiffeisenETF SolidGold H CHF (ndg) 6 CHF A 4/4 3046.55 e -12.2
13403484 RaiffeisenETF SolidGoldDunc A CHF 6 CHF A 4/4 1018.66 e -13.1
22161641 RaiffeisenETF SolidGoldDunc A USD 6 USD A 4/4 1070.34 e -10.6
13403486 RaiffeisenETF SolidGoldDunc H CHF (ndg) 6 CHF A 4/4 946.09 e -12.3

2215351 Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexYld 6 CHF A 4/1 97.47 e -0.0

WMPartners Vermögensverwaltungs AG
Tel. +41 88 888 38 38
contact@wmpartners.ch
www.wmpartners.ch

10761831 WMP EM Established Leaders Fd B 3 CHF B 1/1 128.58 e -4.1
2615190 WMP Eq Opport Fd - B 3 CHF B 1/1 126.64 e -3.2

Erklärungen

- Anlagekategorie:**
1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds, 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds
- Ausschüttungspolitik:**
A Ausschüttung, B Thesaurierung, O Andere
- Konditionen bei der Ausgabe:**
1 keine Ausgabekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2 Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anteilen)
4 keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen unterschiedlich sein
5 Vorlagespreis
f) frühere Bewertung
g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
i) Presindikation
l) in Liquidation
x) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung